



Die Digitalisierung in Städten und Gemeinden

Jens Heithecker | Executive Vice President, Messe Berlin Group

Dr. Bernhard Rohleder | Bitkom-Hauptgeschäftsführer

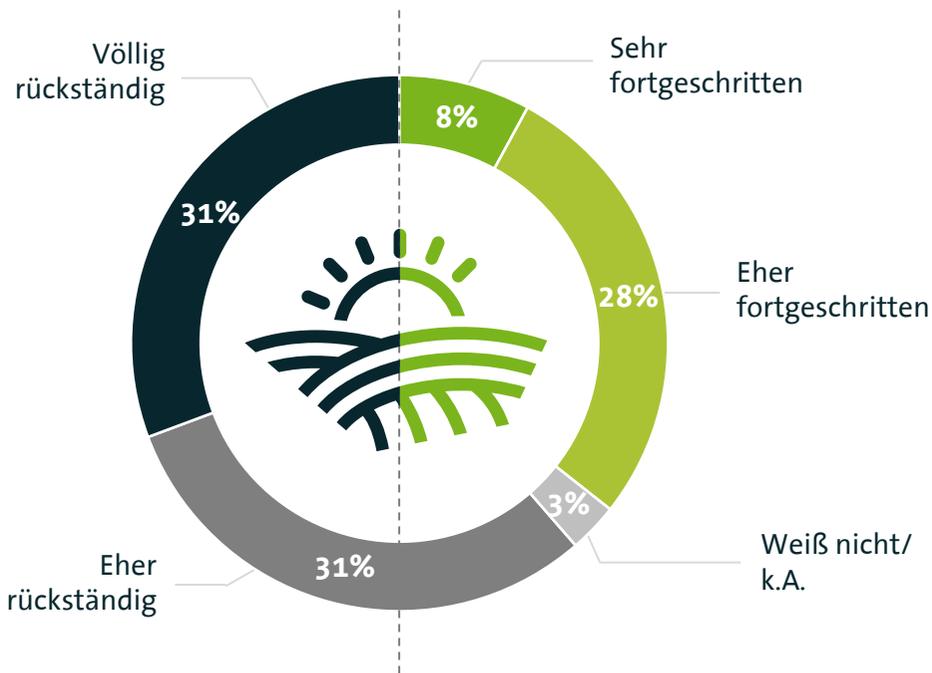
Berlin, 26. Oktober 2021

bitkom

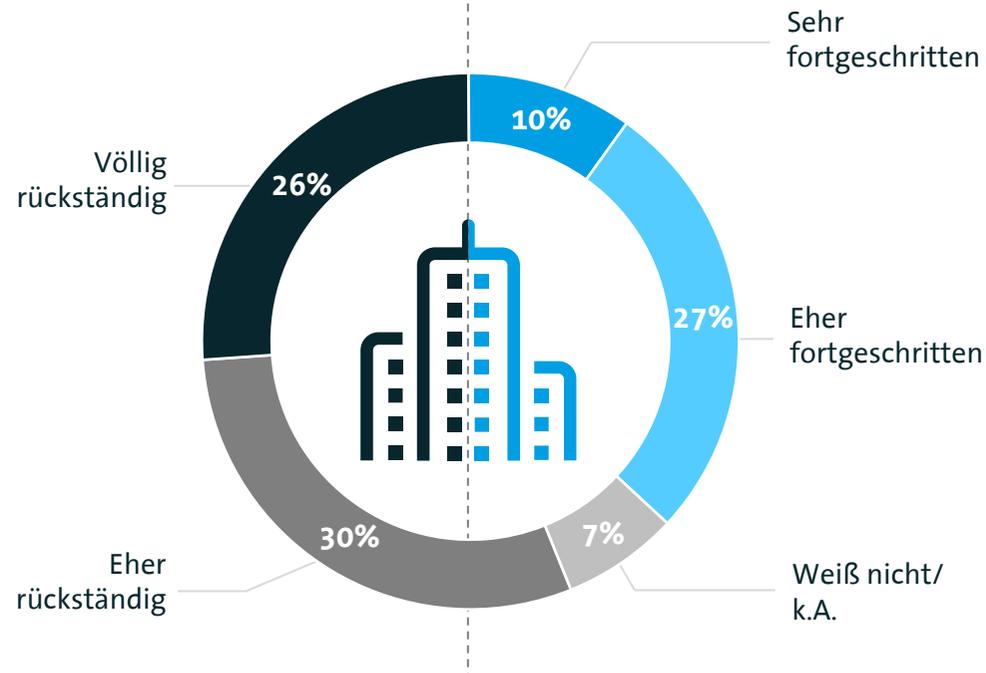
Stadt, Land, Frust: Für Mehrheit bleibt Wohnort digital rückständig

Wie schätzen Sie den Digitalisierungsgrad in Ihrer Stadt oder Gemeinde ein?

2021



2019

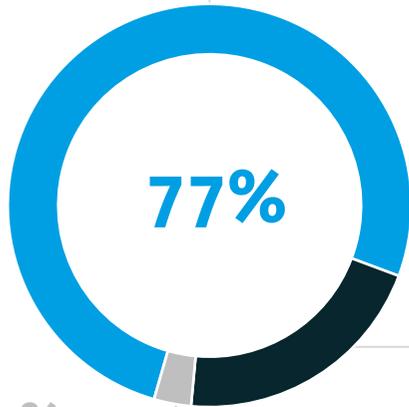


Basis: Links: Alle Befragten (n=1.006), Quelle: Bitkom Research 2021 | Rechts: Alle Befragten (n=1.004), Quelle Bitkom Research 2019

Drei Viertel wünschen sich viele digitale Angebote

Würden Sie gern in einer Stadt oder Gemeinde mit vielen digitalen Angeboten leben? Und wenn nein, warum nicht?

Ja, ich möchte in einer Stadt oder Gemeinde mit **vielen digitalen Angeboten** leben.



3 %
Weiß nicht /
k. A.

21 %
Nein, möchte ich nicht.

76% fürchten, zum
gläsernen Menschen
zu werden.

66% haben Angst vor
Datenmissbrauch.

58% sorgen sich, dass digitale
Angebote zwischenmenschliche
Kontakte verringern.



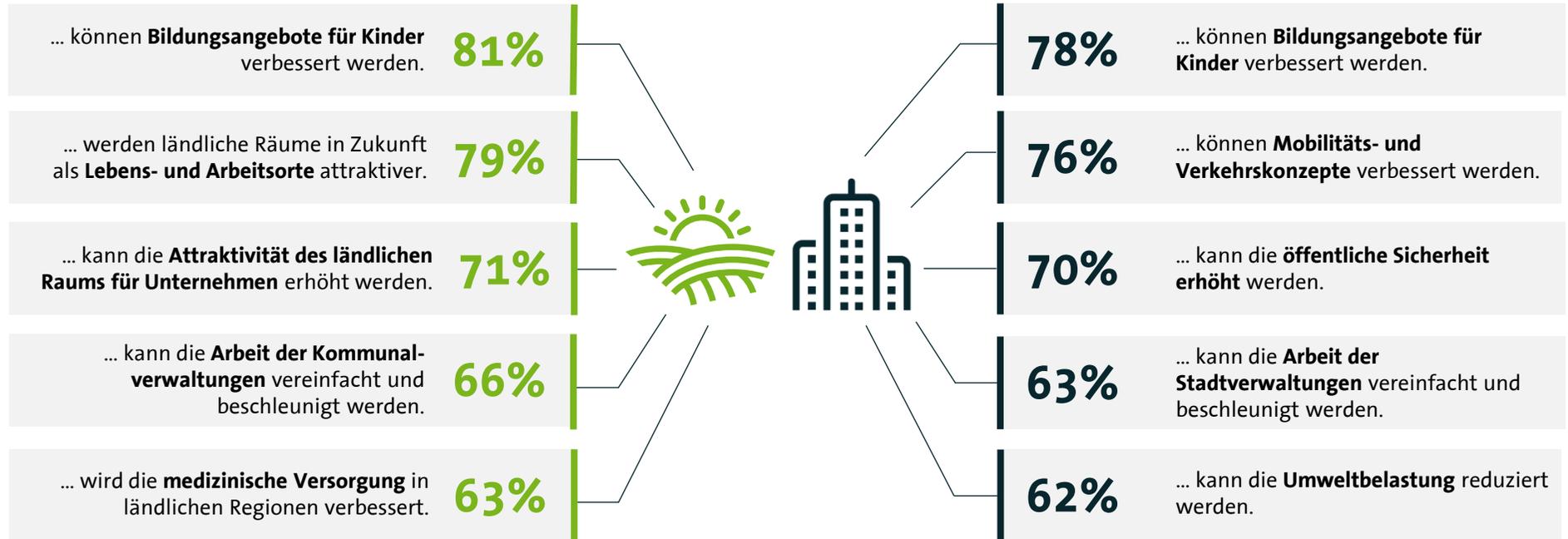
Stadt, Land, Chance: Digitalisierung als Problemlöser

Inwieweit stimmen Sie den Aussagen zur Digitalisierung in ländlichen Gemeinden zu?*

Durch die Digitalisierung...

Inwieweit stimmen Sie den Aussagen zur Digitalisierung in Städten zu?*

Durch die Digitalisierung...



Vier von fünf erhöhen Druck auf Rathäuser bei Digitalthemen

Wünschen Sie sich, dass Ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung das Thema Digitalisierung mit mehr Nachdruck verfolgt?

65%

Ich traue meiner Stadt- oder Gemeindeverwaltung einen kompetenten Umgang mit der Digitalisierung zu.

81%

Der Bund sollte bei der Digitalisierung mehr Zuständigkeiten erhalten, um bundesweite Standards schaffen zu können.

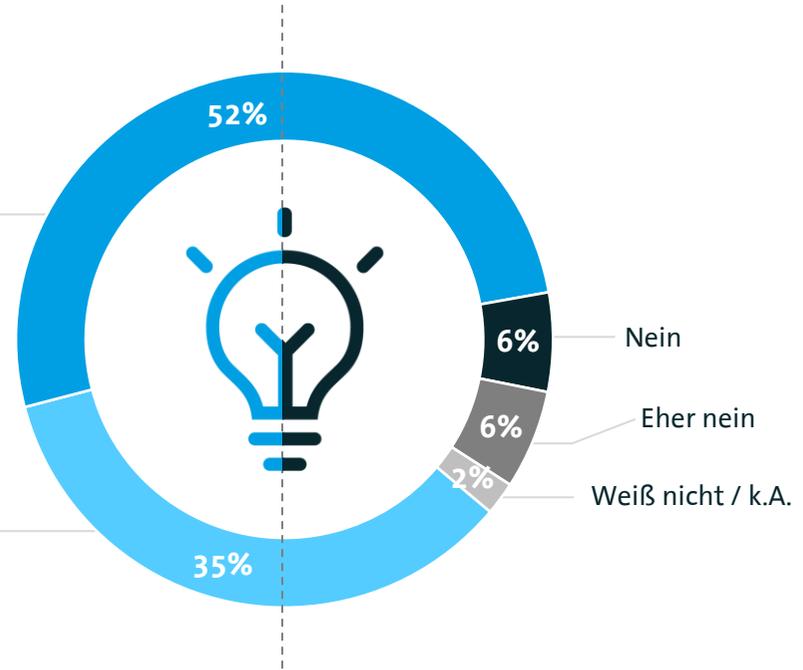
86% Ja

2020: 78%

2019: 69%

Ja, ich möchte, dass die Digitalisierung mit mehr Nachdruck verfolgt wird.

Eher ja



Mehrheit möchte online zum Amt

Welche der folgenden Anwendungen würden Sie im Bereich Verwaltung nutzen?*

88%

**Automatische
Beantragung** bzw.
Verlängerung und
Zusendung
von Dokumenten.



80%

Behörden- und
Verwaltungsangelegen-
heiten über das **Internet**
erledigen.



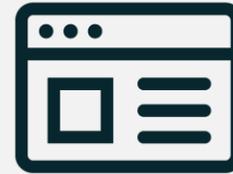
76%

Nutzung des
elektronischen
Personalausweises.



75%

Nutzung eines
einheitlichen
Servicekontos
(Bürgerkonto).



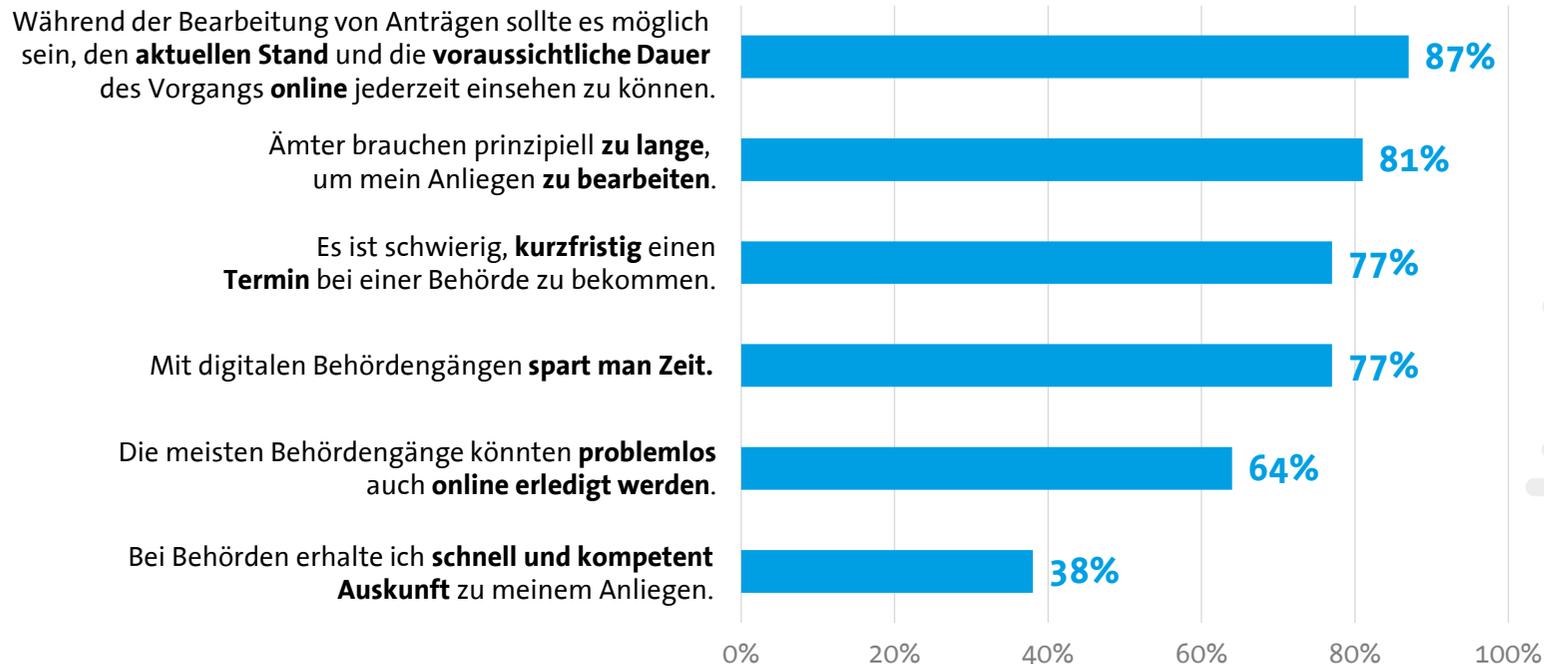
58%

Einmalige Eingabe von
Stammdaten & Erlaubnis
des Datentransfers
zwischen Behörden.



Digital von A bis Z: Erwartungen an Verwaltungen steigen

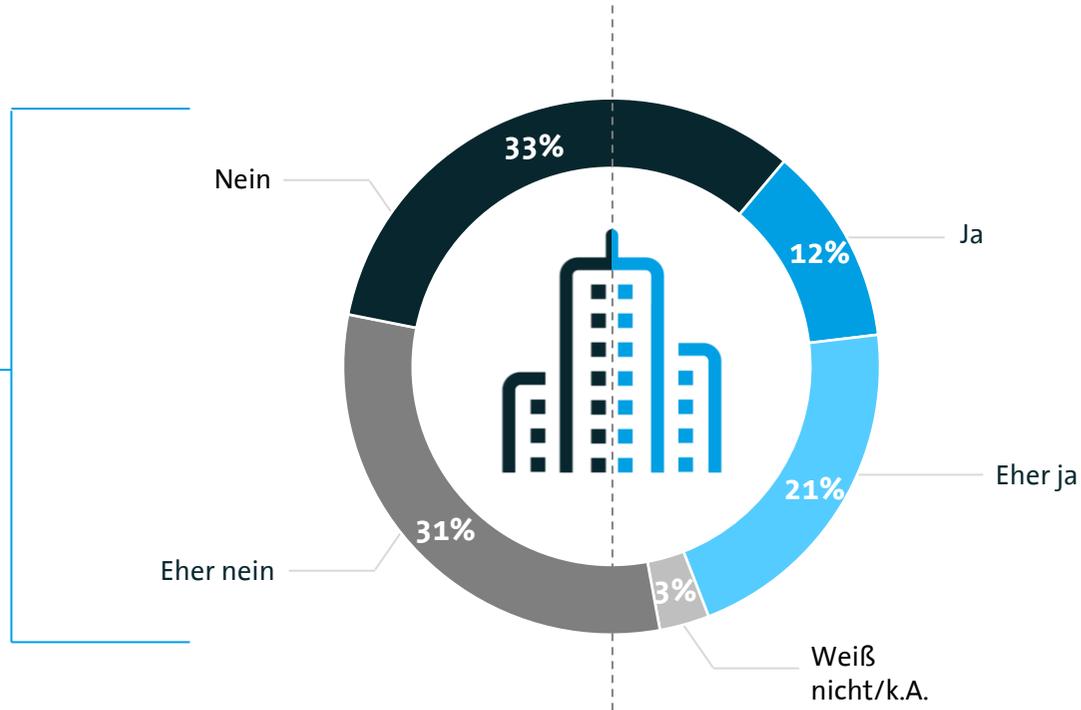
Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu?*



Zwei Drittel sehen die OZG-Umsetzung scheitern

Eine der wichtigsten rechtlichen Grundlagen für die Digitalisierung der Verwaltung bildet Onlinezugangsgesetz. Es regelt, dass bis Ende 2022 rund 600 Verwaltungsleistungen online angeboten werden sollen. 300 sind bereits in einigen Regionen umgesetzt. Denken Sie, dass dieses Vorhaben gelingt?

64%
der Bürgerinnen und Bürger
sehen die **fristgerechte**
Umsetzung des
Onlinezugangsgesetzes bis
Ende 2022 **nicht** gelingen.



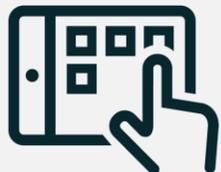
Digitale Angebote für Kinder und Familien stehen hoch im Kurs

Welche Verwaltungsdienstleistungen sollten online angeboten werden? Welche Möglichkeiten wünschen Sie sich im Bereich Bildung an Ihrem Wohnort?



Fast alle wünschen Katastrophenwarnungen per Smartphone

Welche digitalen Anwendungen im Bereich Sicherheit- und Polizeiarbeit würden Sie befürworten?*



96%

Katastrophenwarnungen der Behörden über das Smartphone empfangen, z.B. bei schweren Unwettern.



86%

Einsatz von Bodycams bei der **Feuerwehr**.

82%

Einsatz von Bodycams bei der **Polizei**.

79%

Datenschutzkonforme Videoüberwachung an öffentlichen Orten.

75%

Ausbau der **Onlinewachen** der Polizei.

70%

Einsatz von **Drohnen**, z.B. für Großveranstaltungen.

68%

Systematische **Social-Media-Analysen**, um Straftaten aufzudecken und zu verfolgen.

63%

Einsatz von KI, um Kriminalitätsschwerpunkte vorherzusagen.

59%

Freiwillige Meldesysteme für Bürgerinnen und Bürger, um Videomaterial und Hinweise für die Fahndung von Tatverdächtigen hochzuladen.



Die Digitalisierung in Städten und Gemeinden

Jens Heithecker | Executive Vice President, Messe Berlin Group

Dr. Bernhard Rohleder | Bitkom-Hauptgeschäftsführer

Berlin, 26. Oktober 2021

bitkom